

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 30 (2015)
Heft: 4

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

impresum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–11:

Dr. Bernard Zumthor
Historien de l'art et
d'architecture
Rue d'Aoste 4
1204 Genève
bzumthor@bluewin.ch

Seiten 12–17:

Dr. Daniel Gutschler
Archäologe
Münstergasse 62
3001 Bern
gutschler@bluewin.ch

Seiten 18–21:

Boris Schibler, NIKE

Seiten 22–25:

Dr. Urs Hafner
Historiker, freier Journalist
Stockerweg 16
3014 Bern
u_hafner@bluewin.ch

Seiten 26–31:

Régis Huguenin
Conservateur, Musée international d'horlogerie
Rue du Musée 29
2300 La Chaux-de-Fonds
regis.huguenin-dumittan@ne.ch

Seiten 32–37:

Dr. Martin A. Fröhlich
Architekturhistoriker
Bernstrasse 11
3053 Münchenbuchsee
martinus11@bluewin.ch

Seiten 38–41:

Dr. Benedikt Loderer
Stadtwanderer
Obergässli 5
2502 Biel/Bienne
loderer@stadtwanderer.ch

Seiten 42–45:

Prof. Tabea Lurk
Hochschule der Künste Bern,
Digitale Konservierung
Fellerstrasse 11
3027 Bern
tabea.lurk@hkb.bfh.ch

Seiten 46–50:

Patrick Gassmann
Laboratoire de
Dendrochronologie
Office du patrimoine et de
l'archéologie,
Section archéologie
Laténium
Espace Paul Vouga 7
2068 Hauterive
patrick.gassmann@ne.ch

Seite 51:

Kilian T. Elsasser
Museumsfabrik
Mythenstrasse 7
6003 Luzern
ke@museumsfabrik.ch

Bildnachweise

Cover

Collection du Musée international de l'horlogerie, La Chaux-de-Fonds

Seiten 5–10:

Jeanmaire & Michel, Bern

Seite 12:

Kunstdenkmäler des Kantons Bern

Seite 14:

Bernisches Historisches Museum 61122; Scan-Vorlage: Charlotte Gutschler

Seite 15 oben:

Archiv EAD

Seite 15 unten:

ADB, Foto Badri Redha

Seite 16:

ADB, Foto Regula Glatz

Seite 17:

NIKE, Foto Boris Schibler

Seiten 22–23:

Schweizerisches Nationalmuseum LM-81395.24, DIG-26342

Seite 24:

Schweizerisches Nationalmuseum LM-44030, DIG-26111

Seite 25:

Schweizerisches Nationalmuseum DIG-26916

Seiten 26–31:

Collection du Musée international de l'horlogerie, La Chaux-de-Fonds

Seiten 32–37:

Ville de La Chaux-de-Fonds, A. Henchoz

Seiten 38–41:

Jeanmaire & Michel, Bern

Seite 42:

Stfan Baltensperger

Seite 43:

Johannes Gees

Seite 44:

Jürgen Enge

Seiten 46–50:

Fotos Patrick Gassmann

Seite 51:

Foto Bernhard Studer

Seite 54 links:

Amt für Denkmalpflege Thurgau

Seite 54 rechts:

Kantonale Denkmalpflege St. Gallen

Seite 55:

Office cantonal du patrimoine et de l'archéologie

Seiten 56–57:

Foto Philipp Maurer
Foto Patrimoine suisse
Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt

Seite 71:

Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege

NIKE

Die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, Mitglied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, setzt sich für die Erhaltung der Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 36 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Verein NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: www.nike-kulturerbe.ch

Leiterin

Dr. Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch

Redaktion

Boris Schibler
boris.schibler@nike-kulturerbe.ch

Europäische Tage des Denkmals

Paula Borer
paula.borer@nike-kulturerbe.ch

Lino Gross
lino.gross@nike-kulturerbe.ch

Laura Heyer
laura.heyer@nike-kulturerbe.ch

Sachbearbeitung,

Administration und

Finanzen

Martina Matti
martina.matti@nike-kulturerbe.ch

Annelies Tschanz
annelies.tschanz@nike-kulturerbe.ch

NIKE

Kohlenweg 12
Postfach 111
CH-3097 Liebefeld
T 031 336 71 11
info@nike-kulturerbe.ch
www.nike-kulturerbe.ch
www.venezvisiter.ch
www.venitevedere.ch

NIKE-Bulletin

30. Jahrgang Nr. 4/2015

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2014). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement

CHF 70.– / € 68.–
(inkl. Versandkosten)
Einzelheft: CHF 16.– / € 18.– (inkl. Versandkosten)

Übersetzungen

Médiatrice Traductions,
Alain Perrinjaquet,
Le Noirmont und Sylvie Colbois, Les Ponts-de-Martel, Laurent Auberson, Schaffhausen
(Beitrag T. Lurk)

Layout

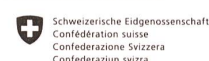
Jeanmaire & Michel, Liebefeld

Druck

W. Gassmann AG, Biel/
Bienne



Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von Bundesamt für Kultur



Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

und Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW



ISSN 1015-2474

Termine

Heft 5 | 2015

Redaktionsschluss 10.08.15
Inserateschluss 27.08.15
Auslieferung 05.10.15

Service



Heft 6 | 2015

Redaktionsschluss 21.09.15
Inserateschluss 29.10.15
Auslieferung 14.12.15

Farbe

Heft 1-2 | 2016

Redaktionsschluss 11.01.16
Inserateschluss 28.01.16
Auslieferung 07.03.16

Europäische Tage des Denkmals 2016

Insertionsbedingungen

1/1 Seite
193 x 263 mm CHF 1600.–

½ Seite quer
193 x 128 mm CHF 850.–

½ Seite hoch
93 x 263 mm CHF 850.–

¼ Seite quer
193 x 60 mm CHF 500.–

¼ Seite hoch
93 x 128 mm CHF 500.–

4. Umschlagseite
CHF 2500.–

Einstecker CHF 1000.–

Baden in Baden

Er lockt ganz besonders zum Bade – der heisse Sommer 2015. Das Bad bietet aber nicht nur Erfrischung und Genuss, sondern auch hochstehende Architektur. Nicht wenige Badeanlagen in der Schweiz sind wichtige bauliche Zeugen ihrer Entstehungszeit. Zum Beispiel das Freibad in Baden (AG).

Die Anlage – hier der Sprungturm – wurde vom Badener Architekten Alfred Gantner (1890–1933) zwischen 1932 und 1934 errichtet. Ihre Besonderheit ist, dass sie auf drei Terrassen angelegt wurde; da das Stadtgebiet Badens schon weitgehend überbaut war, stand lediglich ein Grundstück in Hanglage am Stadtrand zur Verfügung. Es wurden drei Ebenen angelegt: Zuoberst die Spielwiese, die vom Garderobentrakt umschlossen wird, auf der mittleren Ebene das Familienbad und Planschbecken und zuunterst Schwimmbassin und Sprungbecken – mit dem Turm.

In den 1930er-Jahren entstanden einige Freibäder in der Schweiz, die meisten sind wie die Badener Anlage in der nüchternen, klaren Formensprache des Neuen Bauens gehalten. Körperliche Ertüchtigung wurde grossgeschrieben und verlangte nach einer entsprechend modernen Gestaltung der dafür errichteten Gebäude. Hinzu kam die Krise der 30er-Jahre, die eine einfache und kostengünstige Bauweise begünstigte. Das Schwimmbad von Baden wurde überdies mit Hilfe zahlreicher Arbeitsloser erbaut.

Beim Sprung ins Wasser sind solche Gedanken fern – die Sinne sind zu überwältigt vom Eintauchen. Dass man sich in der Badi aber wohlfühlt und gerne seine freien Stunden da verbringt, liegt nicht zuletzt an der Qualität der Anlage. Dank einer sanften Restaurierung Ende der 80er-Jahre konnte diese erhalten werden.

*Boris Schibler
Redaktor NIKE-Bulletin*

100 Jahre Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege EKD

Zu Ihrem hundertjährigen Jubiläum gibt die EKD ein Postkartenset mit Sujets aus dem Eidgenössischen Archiv für Denkmalpflege heraus; das Archiv dokumentiert die Arbeit der EKD. Im Jubiläumsjahr werden jeweils auf der «letzten Seite» in den NIKE-Bulletins ausgewählte Motive daraus vorgestellt.



Wie lässt sich Qualität im Umgang mit Denkmälern sichern?

Schwabe

Schwabe Verlag
Steinentorstrasse 13
CH-4010 Basel
Tel. +41 (0)61 278 95 65
Fax +41 (0)61 278 95 66
verlag@schwabe.ch
www.schwabeverlag.ch



**QUALITÄTSMANAGEMENT AM DENKMAL:
TURMBAU ZU BABEL?**
**GESTION DE LA QUALITÉ SUR LES CHANTIERS
PATRIMONIAUX: UNE TOUR DE BABEL?**

Schwabe

Schriftenreihe zur Kulturgütererhaltung 3

Formation Continue – Weiterbildung –
Formazione Continua NIKE / BAK / ICOMOS Suisse (Hg.)

Qualitätsmanagement am Denkmal: Turmbau zu Babel? Gestion de la qualité sur les chantiers patrimoniaux: une tour de Babel?

2015. Ca. 112 Seiten, 70 Abbildungen. Broschiert.

Texte deutsch/französisch.

sFr. 42.– / € (D) 42.– / € (A) 43.50

ISBN 978-3-7965-3448-5

Erscheint im Oktober 2015

Denkmäler bedürfen früher oder später der Pflege. Bereits im Planungsprozess und später am Kulturgut selbst treffen sich dabei Partner mit unterschiedlichen Zielvorgaben und Qualifikationen: von der Eigentümerschaft über Architekten und Restauratorinnen bis hin zu Denkmalpflegern. Die Arbeit am Denkmal stellt grosse Herausforderungen an alle Beteiligten. Wie lassen sich die notwendigen Konservierungs- und Restaurierungsziele definieren und durchsetzen? Wer entscheidet über die anzuwendenden Methoden? Wie lässt sich die Qualität der durchgeführten Massnahmen sichern?

Im Rahmen einer in Bern im Oktober 2014 durchgeführten Fachtagung der Arbeitsgruppe *Formation Continue / Weiterbildung / Formazione Continua* wurde nach Ansätzen und Instrumenten gefragt, die sich zur Bewältigung der komplexen Prozesse im Umgang mit dem Denkmal herbeiziehen lassen. Die Diskussionen und Resultate sowie die daraus abgeleiteten wichtigsten Handlungsmaximen werden in diesem Band vorgestellt. Die Publikation gibt wichtige Hinweise und Anregungen für das Qualitätsmanagement am Denkmal und vereint Beiträge von Sabine Nemeč-Piguet, Philippe Beuchat, Christof Nägele, Christine Steiner Bächli, Ueli Habegger, Rolf Mühlethaler, Stefan Hünig, Beat Eberschweiler, Jacques Bujard und Stefan Wuelfert.



Schwabe – Verlag für Geistes- und Kulturwissenschaften